

MARKTKAPITALISIERUNG Rekordhoch

Die Marktkapitalisierung aller Kryptowährungen erreichte zum Jahresstart mit über 800 Milliarden Dollar ein Allzeithoch. Die Bitcoin-Dominanz hat dabei zuletzt deutlich zugenommen. Lag sie Anfang 2018 auf einem Tief von 33 Prozent, ist sie seither sukzessive gestiegen. Aktuell beträgt sie knapp 70 Prozent, nachdem sie im September bei nur 57 Prozent lag. Dies ist ein Indiz dafür, dass primär Bitcoin die Hausse an den Kryptomärkten getrieben hat. Zwar waren einige große Altcoins wie Ethereum deutlich stärker als der Bitcoin. Die meisten Altcoins blieben aber zurück, sodass in nächster Zeit Coin-Picking interessant werden könnte.

SOZIALE MEDIEN Bitcoin-Hysterie

Die Bitcoin-Rally der vergangenen Wochen ging längere Zeit an den sozialen Medien vorbei. Die Google-Suchanfragen stiegen erst in der zweiten Dezemberhälfte signifikant und liegen weit hinter den Werten zum Jahreswechsel 2017/18. Zum Jahresstart gab es ein Allzeithoch bei den Twitterkonten, die zu Bitcoin posteten. Der bisherige Höchststand vom 27. Dezember 2017 wurde übertroffen. Zwar zeigt dies das gesteigerte Interesse. Von einer Bitcoin-Hysterie wie Ende 2017 kann man aber gemessen an den sozialen Medien noch nicht sprechen. Allerdings berichten inzwischen verstärkt Mainstreammedien über Bitcoin.

DEFI-COINS Neue Rekorde

Im Schatten des Bitcoin-Höhenflugs erreichten die DeFi-Coins neue Rekordmarken. Die dezentralen Finanzprodukte sind überwiegend auf der Ethereum-Blockchain aufgesetzt. Die Anlagegelder in diesen Produkten überschritten nun die Summe von 15 Milliarden Dollar. Vor einem Jahr waren es 689 Millionen Dollar. Den größten Anteil haben die drei Kreditprotokolle Maker, Aave und Compound. Celsius schaffte zwischenzeitlich den Sprung in die Top 20 der Kryptos. Auch einige andere Coins wie Uniswap, Aave oder Synthetix stehen kurz davor.

Das Top-Investment

► **KRYPTOWÄHRUNGEN** Über Weihnachten und Neujahr gab es eine weitere Kursexplosion beim Bitcoin. Der Markt läuft kurzfristig heiß

Das Top-Investment des vergangenen Jahres und Jahrzehnts bleibt auch das Top-Investment in diesem Jahr und diesem Jahrzehnt. Wie in der vergangenen Ausgabe vermutet, kam es über die Feiertage zu einer gewissen Bitcoin-Hysterie und einem weiteren Kursanstieg seit Weihnachten um in der Spitze 50 Prozent. Dazu könnte tatsächlich der Lockdown in vielen Ländern beigetragen haben. Durch die erzwungene Entschleunigung konnten sich die Investoren verstärkt ihren Geldanlagen widmen. Zudem waren die Kryptomärkte wegen des 24/7-Handels auch über die Feiertage rund um die Uhr geöffnet. Seit Oktober verzeichnet der Bitcoin-Kurs nun schon eine Verdreifachung. Durch die Kursanstiege beträgt die Marktkapitalisierung bereits rund 600 Milliarden US-Dollar. Kurzfristig erscheinen die Anstiege nun etwas überzogen. Das Kursniveau ist nicht das Problem. Denn eigentlich hätte der Bitcoin in Anbetracht des Umfelds an den internationalen Anlagemärkten schon viel früher im vergangenen Jahr steigen müssen. Ein Problem ist da eher die Schnelligkeit des Kursanstiegs, die nach einer Korrektur schreit.

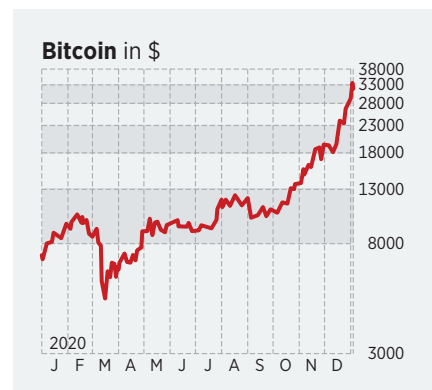
Fundamental steht der Bitcoin aber als absolut nicht inflationierbares Asset wie ein Fels in der Brandung der von den Zentralbanken seit Langem verursachten Geldschwemme. Abgesehen von den Privatanlegern haben das – auch im Gefolge staatlicher Regulierungsmaßnahmen – im vergangenen Jahr verstärkt auch Großinvestoren und Institutionelle entdeckt. Der bekannte Bitcoin-Bull Max Keiser hat den Bitcoin mit dem Angriff von George Soros auf die britische Nationalbank 1992 verglichen. Die Zentralbanken haben den Leitzins auf null oder sogar in den negativen Bereich getrieben. Wenn beispielsweise Unternehmen wie Microstrategy Anleihen mit Minizinsen begeben und von den Einnahmen Bitcoin kaufen, ist das wie ein Angriff auf die Zentralbanken. Microstrategy hat bereits 70 000 Bitcoin im aktuellen Wert von über 2,3 Milliarden Dollar in seinem Besitz. Kürzlich forderte Microstrategy-Chef Michael Saylor öffent-

lich Tesla-Boss Elon Musk dazu auf, es ihm gleichzutun. Was in diesem Fall passieren würde, ist klar: Der Bitcoin-Kurs würde noch einmal einen Satz nach oben machen.

Ethereum im Februar mit Futures

Der zuletzt sehr starke Kursanstieg bei der zweitgrößten Kryptowährung Ethereum könnte mit dem bevorstehenden Start des Future-Handels zusammenhängen. Die amerikanische Terminbörse CME kündigte an, dass sie am 8. Februar mit dem Handel in Ethereum-Futures beginnen will. Bisher werden dort nur Bitcoin-Futures gehandelt. Institutionelle bevorzugen die CME als Handelsplattform für Kryptowährungen. Von daher könnte Ethereum im Vorfeld des Handelsstarts weiter profitieren. Vergangene Woche gehörte Ethereum zu den Highflyern.

Ein Warnzeichen ist die Hausse der „Spaßwährung“ Dogecoin. Diese verzeichnete vergangene Woche ein Plus von rund 130 Prozent. Der Coin mit Kultstatus und ohne wirkliche Funktion ist durch die Kurssteigerung schon fast in die Riege der Top 20 vorgestoßen. An vielen Altcoins ging die jüngste Hausse vorbei. Gerechnet in Fiat-Währungen wie Euro oder Dollar haben sie zwar auch zugelegt, stehen aber auf Allzeittiefständen. GERD WEGER



Der Kursverlauf des Bitcoin verlief zuletzt fast senkrecht nach oben. Kurzfristig gibt es **Korrekturbedarf**. Für das Gesamtjahr bleiben die Aussichten aber hervorragend.

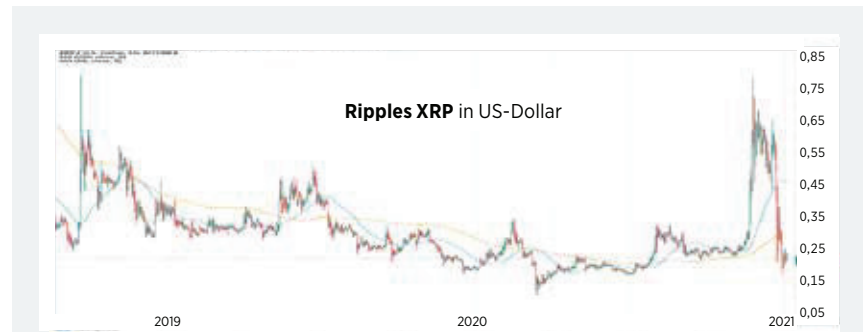
COIN DER WOCHE

Ripple – herbe Enttäuschung

Ende November überraschte Ripple mit einem Kurssprung, nachdem ein neues Smart-Contract-Feature livegeschaltet worden war. Mit der neuen Schnittstelle kann Ripple an die boomende DeFi-Welt andocken und so die XRP-Anwendungen verbreitern. Nun gab es eine herbe Enttäuschung wegen des in Vergessenheit geratenen Damoklesschwerds, ob die SEC Ripples Kryptowährung XRP als Wertpapier einstuft oder nicht. Die von der SEC jetzt eingereichte Klage gegen Ripple Labs wegen der Emission eines nicht registrierten Wertpapiers zeigt jedenfalls Folgen. Viele Börsen kündigten bereits an, zumindest für US-Anleger den Handel mit Ripples XRP beenden zu wollen. So wird auch die einflussreiche amerikanische Kryptobörse Coinbase den Handel aussetzen. Die Sorge der Kryptobörsen ist, bei einem Erfolg der SEC vor Gericht dann ebenfalls verklagt zu

werden. Auch verschiedene Fonds wollen die Kryptowährung aus ihren Produkten entfernen. Allerdings haben nun auch XRP-Anleger eine Petition beim Weißen Haus gegen die SEC-Klage eingereicht. Damit soll die SEC gezwungen werden, die

Klage fallen zu lassen. Zur Begründung wird auf eine vorherige Einstufung der Aufsichtsbehörde FinCEN verwiesen, die XRP als Währung eingestuft hatte. Damit sich das Weiße Haus damit auseinandersetzen muss, sind aber 100 000 Unterschriften nötig.



Der Kurssprung vor wenigen Wochen war nur von kurzer Dauer. Nach der SEC-Klage wurden die großen Gewinne komplett wieder abgegeben. Kryptobörsen setzen den Handel aus.

ANZEIGE



Das Original.
Aktien, Charts, Tipps

Jetzt günstig im Probe-Bezug lesen!

- ✓ **6 Ausgaben:** Jeden Mittwoch online, jeden Donnerstag im Briefkasten
- ✓ **BÖRSE ONLINE EXPRESS:** Exklusiver Börsenbrief jeden Mittwoch per E-Mail
- ✓ **XXL-Datenbank:** 1800 deutsche und internationale Wertpapiere auf einen Blick
- ✓ **BO DATA INTERACTIVE:** Das exklusive Daten-Tool für 500 deutsche Aktien
- ✓ **Die Gewinnerstrategie „Low-Risk“:** Mit geringerem Risiko besser als der DAX

Sechsmal BÖRSE ONLINE testen.

Testen Sie BÖRSE ONLINE über sechs Ausgaben für nur 21,50 Euro inkl. gesetzl. MwSt. und Versand, und sparen Sie 35% gegenüber dem Einzelkauf.

Telefon: 040/236 703 723*
Web: boerse-online.de/abo

E-Mail: abo@boerse-online.de
*übl. Gebühren des jeweiligen Netzbetreibers

- 🌐 www.boerse-online.de
- 📘 BÖRSE ONLINE
- 📷 boerse.online